



© Michael Schwarz
Tanja Maljartschuk



© Johannes Strassl
Martin Zels

liest aus ihrem neuen Roman
„Blauwal der Erinnerung“
Dienstag, 21. Mai 2019, 20.00 Uhr

liest aus seinem Debütroman
„Aus der Haut“
Dienstag, 25. Juni 2019, 20.00 Uhr

LITERATURHAUS NÜRNBERG

Luitpoldstraße 6

LiteraturClub Nürnberg · Presseclub Nürnberg

Schmitt & Hahn im Hauptbahnhof

Buch und Presse seit 1841

Buchhandlung in Johannis und Alpha Buchhandlung

Kartenvorverkauf in diesen Buchhandlungen und
im Literaturhaus (hier auch Abendkasse ab 18.30 Uhr)
Eintritt 12 €, ermäßigt für Schüler und Studenten 6 €

gefördert von:



MÜLLER MEDIEN

 Sparkasse
Nürnberg

Dienstag, 21.5.2019, 20 Uhr
Tanja Maljartschuk

Aufgewachsen im ukrainischen Iwano-Frankiwsk und nach dem Philologie-Studium als Fernsehjournalistin in Kiew tätig, emigrierte sie 2011 nach Wien – mit der alten „Heimat im Rucksack“. In ihrer gleichnamigen Kolumne schildert sie den Versuch, ihre Wurzeln in die neue Heimat zu retten, etwa durch die hingebungsvolle Zubereitung von Borschtsch und Warenyky oder die großzügige Verwendung von Dill, der einst den Garten ihrer Großeltern mit gelben Blütenschirmen bedeckte. Typisch Tanja Maljartschuk!

Ihre großen Themen: das individuelle und kollektive Gedächtnis sowie das Abhandenkommen und Bewahren von Identität. Darum dreht sich z.B. ihre erste auf Deutsch geschriebene Erzählung „Frösche im Meer“, für die sie 2018 den **Ingeborg-Bachmann-Preis** erhielt, und ihr vom BBC zum „Buch des Jahres“ gekürter aktueller Roman, aus dem sie bei uns liest. **„Blauwal der Erinnerung“** (Kiepenheuer & Witsch) verknüpft kunstvoll Schicksale, zwischen denen Welten liegen – und es doch wesentliche Berührungspunkte gibt: Die Ich-Erzählerin, eine Schriftstellerin, sucht in einer tiefen Krise nach dem Sinn des Lebens, das doch mehr sein muss als verrinnende Zeit. Beim Erforschen der Vergangenheit stößt sie auf einen fast vergessenen Volkshelden, der ihr zum Halt wird: Wjatscheslaw Lypynskj (1882-1931), Philosoph, gescheiterter Politiker, Vorkämpfer für die Unabhängigkeit der Ukraine und – wie sie selbst – gemartert vom „Herz im Hals“. Tanja Maljartschuk: „Beim Recherchieren habe ich mich fast in ihn verliebt.“

Veranstaltung in Kooperation mit dem Partnerschaftsverein
Charkiw-Nürnberg



PARTNERSCHAFTSVEREIN
CHARKIW-NÜRNBERG

Dienstag, 25.6.2019, 20 Uhr
Martin Zels

Multitalent Martin Zels trat schon während seines Studiums am Konservatorium Nürnberg (Gitarre, Vibraphon und Marimbaphon) als Musiker auf, etwa mit der Klezmerband „huljet“. In Nürnberg und Umland belebte er die Kunstszene als Komponist, Dirigent, Schauspieler und Impulsgeber von Projekten, z.B. beim Theater Pfüzte (musikalische Leitung 2001-2017, künstlerische Leitung 2009-2016), beim „Auftakt-Chor“ und als Mitbegründer der Musiktheatersparte „jungeMET“ bei Pfüzte und am Stadttheater Fürth.

Die Lyrik hat er schon lang für sich entdeckt – und eine poetisch-bilderreiche, wunderbar melodische Sprache zeichnet auch seinen **autobiografischen Debütroman** aus. **„Aus der Haut“** (Braumüller) führt nach Niederbayern, wo – wie Zels selbst – sein Held Max Voss aufgewachsen ist. Mit Blick auf die Donau versucht er, sich zu verorten: im eigenen Leben, in seiner Kunst, vor allem aber in seiner Familie, der er über mehrere Generationen nachspürt. Zwischen Befremden und Sehnsucht schwankt er bei seiner Annäherung, beispielsweise an den Opa väterlicherseits, „Ludwig den Zweiten“, einen zeitweisen Nomaden im Zirkuswagen. Da ist auch der Lokführer-Opa mütterlicherseits und die Frage nach Deportationszügen, Oma Lina und ihre Begegnungen im Ghetto ... Bei der fiktiven Familienaufstellung gelingt es Voss, sich und die Seinen besser zu verstehen – obwohl oder gerade weil er mutig existenzielle Fragen aufwirft, etwa nach Verstrickungen im Krieg, aber auch nach prägenden Einflüssen. Ein Selbstporträt zwischen Aufbruch, innerer Einkehr und Versöhnlichkeit.



Veranstaltung in Kooperation mit dem
Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie
von Kindern und Jugendlichen, Nürnberg

Vor den Veranstaltungen bietet Küchenchef Bernd Rings auf die Lesung abgestimmte Gerichte.

LITERATURHAUS NÜRNBERG

Literaturhaus Nürnberg Café Restaurant Lesungen

Geöffnet: Mo-Fr ab 7.00 Uhr, Sa / So ab 9.00 Uhr

Luitpoldstr. 6, 90402 Nürnberg

Fon 0911-2 34 26 58, Fax 0911-2 34 26 59

www.literaturhaus-nuernberg.de * www.literaturclub-nuernberg.de

LiteraturClub Nürnberg e.V.

c/o Elisabeth Zeitler-Boos

Gertrude-Neumark-Weg 17, 90431 Nürnberg